

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Verzeichnis der Autoren	11
1 Grundlagen – Die geltende Rechtslage zur Aufklärungs- und Informationspflicht des Arztes	13
1.1 Das Idealbild der „informed consent“	16
1.2 Die rechtshistorische Entwicklung des Arzthaftungsrechtes unter dem Aspekt der ärztlichen Aufklärung	17
1.2.1 Ärztliche Behandlung als Körperverletzung	17
1.2.2 Das ärztliche Ermessen bei der Aufklärung	19
1.2.3 Die Entwicklung der Rechtsprechung zur Patientenaufklärung im Dritten Reich	21
1.2.4 Ausweitung der Aufklärungspflichten ab 1950 durch den Bundesgerichtshof	23
1.3 (Keine) Neuerungen durch das Patientenrechtegesetz	26
2 Der Aufklärungspflichtige: Wer muss aufklären?	31
2.1 Die Informations- und Aufklärungspflicht des Arztes	31
2.2 Delegation der Aufklärung bei ärztlicher Arbeitsteilung	31
2.3 Verbot der Aufklärung durch nicht-ärztliches Personal	39
3 Der Aufklärungsadressat: Wer muss aufgeklärt werden?	41
3.1 Der Adressat der Aufklärung	41
3.1.1 Grundlage der wirksamen Einwilligung	44
3.2 Behandlung Minderjähriger	46
3.2.1 Die Einwilligungsfähigkeit Minderjähriger	46
3.2.2 Der Minderjährige ohne Einwilligungsfähigkeit	48
3.2.3 Der einwilligungsfähige Minderjährige	53
3.3 Einwilligungsunfähiger Erwachsener	59
3.4 Fremdsprachige Patienten und taube Patienten	64
4 Wann muss aufgeklärt werden?	67
4.1 Die „verspätete“ Aufklärung	67
4.2 Der Zeitpunkt der Aufklärung bei stationären Eingriffen	69
4.3 Der Zeitpunkt der Aufklärung bei ambulanten Eingriffen	73
4.4 Die „vergessene“ Aufklärung	73
4.5 Die Aufklärung während des Eingriffs	75
4.6 Die Geltungsdauer der erfolgten Aufklärung	76

5	Wie muss aufgeklärt werden?	79
5.1	Vorbemerkung	79
5.2	Warum muss überhaupt aufgeklärt werden?	79
5.3	Das persönliche Gespräch	79
5.4	Verständlichkeit	81
5.4.1	Problem Fremdsprache	81
5.5	Aufklärungsunterlagen	83
5.6	Abschriften der Unterlagen	84
6	Worüber muss aufgeklärt werden?	87
6.1	Abgrenzung der verschiedenen Aufklärungstypen, Arten der Aufklärung	87
6.1.1	Selbstbestimmungsaufklärung	88
6.1.1.1	Diagnoseaufklärung	89
6.1.1.2	Behandlungsaufklärung	90
6.1.1.3	Risikoaufklärung	90
6.1.1.4	Verlaufsaufklärung	90
6.1.2	Therapeutische Sicherungsaufklärung, Therapieaufklärung	91
6.2	Umfang der Informationspflichten	93
6.2.1	Information über Fehlverhalten (eigene Fehler müssen genannt werden – aber auch fremde?)	93
6.2.2	Wirtschaftliche Aufklärung	94
6.2.2.1	Kassenpatienten	94
6.2.2.2	Privatkrankenversicherter Patient	95
6.2.2.3	Besonderheit der zahnmedizinischen Behandlung	96
6.2.2.4	Kosmetische Operation	96
6.3	Umfang der Aufklärungspflichten	97
6.3.1	Grundlagen	97
6.3.1.1	Arten der Aufklärung (<i>siehe oben</i>)	98
6.3.2	Risikoaufklärung (Unterpunkt der o.g. Selbstbestimmungsaufklärung)	98
6.3.3	Allgemeine und unmittelbare Operationsrisiken	100
6.3.4	Risikoaufklärung bei besonderen Behandlungsmethoden (Aufklärung bei „Neuland- und Außenseitermethoden“)	103
6.3.5	Risikoaufklärung bei einer Operationserweiterung	103
6.3.6	Risikoaufklärung bei Arzneimitteln und Medizinprodukten	105
7	Entfallen der und Verzicht auf die Aufklärung	109
7.1	Der bereits aufgeklärte Patient	110
7.2	Der „medizinisch qualifizierte“ Patient	111
7.3	Der aufklärungsunwillige Patient	112

7.4	Die unmögliche Aufklärung	115
7.5	Einschränkung der Aufklärung wegen Gesundheitsgefährdung des Patienten	115
8	Dokumentation der Aufklärung	117
8.1	Grundlagen	117
8.2	Zwecke der Dokumentationspflicht	118
8.3	Umfang/Inhalte der Dokumentation	121
8.4	Form der Dokumentation	122
8.4.1	Papierform oder elektronisch	122
8.5	Spezialproblem: Veränderungen der Dokumentation	122
8.6	Rechte des Patienten	123
8.6.1	Einsichtnahme in Originalakte	123
8.6.2	Anfertigung und Herausgabe von Kopien/elektronischen Abschriften (CD/DVD/USB-Stick)	123
8.6.2.1	Überlassung an Kollegen	124
8.7	Aufbewahrungsfristen	124
9	Rechtsfolgen fehlerhafter Aufklärung	129
9.1	Deliktische und vertragliche Haftung – Die Risiken und Nebenwirkungen fehlerhafter Aufklärung	129
9.1.1	Folgen im Arzthaftungsprozess	130
9.1.2	Folgen im Strafverfahren	131
9.2	Hauptfolgen fehlerhafter Aufklärung für den Arzt	133
9.3	Nebenfolgen fehlerhafter Aufklärung	133
9.3.1	Berufswidrigkeit	133
9.3.2	Aufklärungsfehler und ärztliche Approbation	137
9.3.3	Aufklärungsfehler und Versicherungsschutz des Arztes	138
9.3.4	Folgen eines Verstoßes gegen die wirtschaftliche Aufklärungspflicht	140
9.4	Ursächlichkeit des Aufklärungsfehlers – welches Risiko hat sich verwirklicht?	143
9.5	Beweispflicht des Arztes für ordnungsgemäße Aufklärung und Einwilligung	143
9.6	Beweislast im Prozess bei unzureichender Aufklärung oder unzureichender Dokumentation	144
9.7	Standardmäßige Aufklärung	145
9.8	Hypothetische Einwilligung – Was bedeutet das? Wann kann ich sicher davon ausgehen?	146
9.9	Mangelndes Verständnis der Aufklärung	148
9.10	Haftung bei delegierter Aufklärung	149
9.11	Verjährung von Aufklärungsfehlern	149

10 Wichtige Gesetze im Originaltext – Überblick	151
10.1 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)	151
Allgemeine Regelungen zum Dienstvertrag	151
Spezielle Regelungen zum Behandlungsvertrag	151
Verjährung (zivilrechtlich)	155
Rechtsfolgen der Verjährung	157
Elterliche Sorge, Vertretung des Kindes, Kindeswohl, Sorgerecht	157
Betreuung, Pflichten des Betreuers, Patientenverfügung, Betreuungsgericht, Vorsorgevollmacht	162
Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)	167
10.2 Strafgesetzbuch (StGB)	169
Vorsätzliches und fahrlässiges Handeln, rechtfertigender Notstand, Berufsverbot, Verletzung von Privatgeheimnis	169
Straftaten gegen das Leben	172
Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit	173
Gesetzestext zu Korruption im Gesundheitswesen	175
10.3 Sozialgesetzbuch (SGB)	176
Erstes Buch (I)	176
Fünftes Buch (V) – Gesetzliche Krankenversicherung	177
10.4 (Muster)Berufsordnung für die in Deutschland tätigen Ärztinnen und Ärzte	181
Inhaltsübersicht	181
A. Präambel	184
B. Regeln zur Berufsausübung	184
I. Grundsätze	184
II. Pflichten gegenüber Patientinnen und Patienten	187
III. Besondere medizinische Verfahren und Forschung	191
IV. Berufliches Verhalten	192
11 Verzeichnis der Gesetze	205
12 Abkürzungsverzeichnis	209
Stichwortverzeichnis	211